

Bürgerrechtsbewegung Solidarität

Bundesgeschäftsstelle . Postfach 221128 . 55050 Mainz
Tel. 06131-237384 . www.bueso.de . E-Mail: info@bueso.de

Die folgende internationale Presseerklärung ließ Helga Zepp-LaRouche, Kanzlerkandidatin der Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo), am Wochenende des 30./31. Juli 2005 verbreiten. Für Interview-Anfragen mit Frau Zepp-LaRouche wenden Sie sich bitte an den Pressestab der Kampagne (Stephan Ossenkopp, Tel: 0341-2305848, 0163-7774034). Weitere aktuelle Informationen zum Thema finden Sie unter www.larouchepac.com und unter www.solidaritaet.com.

LaRouche warnt: Cheneys Pläne für August-Krieg gegen Iran bedrohen die ganze Welt!

Lyndon LaRouche trat am 27. Juli mit einer dringlichen Warnung an die Öffentlichkeit: Im August plane US-Vizepräsident Dick Cheney, in Absprache mit Kreisen um den britischen Premierminister Tony Blair, einen Präemptivschlag gegen den Iran, bei dem auch taktische Kernwaffen eingesetzt würden.

Aus nachrichtendienstlichen Kreisen in den USA war durchgesickert, daß Cheney einen solchen Angriffsplan in Auftrag gegeben hat - und zwar als "Reaktion" für den Fall eines neuen schweren Terroranschlags in den USA. Hinzu komme, so LaRouche, daß im August der amerikanische Kongreß üblicherweise Sitzungspause hat. Gingen Senat und Repräsentantenhaus tatsächlich vom 30. Juli bis zum 4. September in Ferien, so erhöhe sich die Wahrscheinlichkeit eines Angriffs auf den Iran noch weiter.

LaRouche gründet seine Warnung auf mehrere Berichte, die ihn in den letzten Tagen erreicht hatten. Dazu gehörte auch ein Artikel des früheren CIA-Mitarbeiters Philip Giraldi im Magazin *American Conservative*. Darin hieß es, Dick Cheney habe das Strategische Kommando (StratCom) in Offutt (Nebraska), wo sich George Bush am 11. September 2001 aufhielt, angewiesen, einen Angriffsplan mit konventionellen und nuklearen Waffen auf Hunderte Ziele im Iran auszuarbeiten - sollte es zu einem neuerlichen Terrorangriff wie am 11. September auf die USA kommen.

Wie wir vor einigen Monaten berichteten, hat die Regierung Bush bereits mit CONPLAN 8022 regionalen US-Militärbefehlshabern taktische Nuklearwaffen unterstellt - sollte der Befehl für präventive Nuklearschläge ("Global Strike") vom Weißen Haus gegeben werden. Die Präventivkriegsdoktrin hatten Dick Cheney, Paul Wolfowitz und Lewis Libby konzipiert, als Cheney Anfang der 90er Jahre Verteidigungsminister unter George Bush sen. war.

Die jüngsten Anschläge in London haben Tony Blair den "Reichstagsbrand" geliefert, den er brauchte. Die liberal-imperiale Fraktion in Großbritannien wird sich nun wahrscheinlich voll und ganz hinter Cheneys Politik stellen. Aber die vielleicht überzeugendsten Hinweise auf den "August-Kriegsplan", so betont LaRouche, seien Augenzeugenberichte über den Geisteszustand Cheneys. Diese übereinstimmenden Berichte liefen darauf hinaus, daß Cheney eine amerikanische Version der Geisteshaltung in Hitlers Bunker auslebt. So tobe er gegen republikanische Senatoren, die sich seinen Tiraden widersetzen, und bezeichne alle, die sich weigerten, seinen Anordnungen zu folgen - selbst hochrangige Mitglieder des Senats - als "Verräter" und Schlimmeres.

Zusätzlich bezog sich LaRouche auf Beurteilungen kompetenter Quellen aus dem Kongreß, aus Militärkreisen und Geheimdiensten, die wesentliche Aspekte des Artikels im *American Conservative* zu Cheneys Kriegsplänen bestätigten. Diese Pläne seien nicht nur Eventualpläne, sondern Ausdruck der politischen Absichten Cheneys.